



Q1

ZWISCHENBERICHT Q1/2009

2009

1. JANUAR BIS 31. MÄRZ 2009

**LANXESS**  
Energizing Chemistry

## Kennzahlen

in Mio. €	Q1/2008	Q1/2009	Veränderung in %
Umsatzerlöse	1.535	1.054	-31,3
EBITDA vor Sondereinflüssen	220	66	-70,0
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen	14,3%	6,3%	
EBITDA	209	62	-70,3
EBIT vor Sondereinflüssen	159	3	-98,1
EBIT	145	-1	-
EBIT-Marge	9,4%	-	
Konzernergebnis <sup>1)</sup>	104	-14	-
Ergebnis je Aktie (€) <sup>1)</sup>	1,25	-0,17	-
Cashflow aus operativer Tätigkeit	45	122	>100
Abschreibungen	64	63	-1,6
Investitionen	34	52	52,9
Bilanzsumme <sup>1)</sup>	4.592 <sup>2)</sup>	4.366	-4,9
Eigenkapital (einschl. Anteile anderer Gesellschafter) <sup>1)</sup>	1.339 <sup>2)</sup>	1.314	-1,9
Eigenkapitalquote <sup>1)</sup>	29,2% <sup>2)</sup>	30,1%	
Nettofinanzverbindlichkeiten	864 <sup>2)</sup>	744	-13,9
Mitarbeiter (Stand 31.03.)	14.797 <sup>2)</sup>	14.612	-1,3

1) Vorjahreswert angepasst.  
2) Bilanzstichtag 31.12.2008

# HIGHLIGHTS

## 1. QUARTAL 2009



### NEUER NAME FÜR PETROFLEX

Die Umbenennung in LANXESS Elastômeros do Brasil S.A. stellt einen weiteren wichtigen Schritt im Integrationsprozess beider Unternehmen dar.

### LANXESS STELLT „CHALLENGE 09“ VOR

Das am 30. Januar 2009 vorgestellte globale Maßnahmenpaket soll die Auswirkungen der globalen Nachfrageschwäche auf das Unternehmen abmildern und das Unternehmen stärken. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf Maßnahmen zur Senkung der Betriebskosten und zur Optimierung der Anlagenauslastung im Produktionsbereich. Zudem werden mehrere Investitionsprojekte verschoben, um auf diese Weise einen größeren finanziellen Spielraum für das schwierige Jahr 2009 zu schaffen. Das Paket umfasst außerdem eine Vielzahl von technischen Prozess-Verbesserungen und Maßnahmen im Personalbereich. Insgesamt sollen durch „CHALLENGE 09“ im Zeitraum 2009/2010 die Auszahlungen um rund 250 Millionen Euro gesenkt werden. Die initiierten Maßnahmen wurden vom Kapitalmarkt positiv aufgenommen, wie u. a. das Investor & Analyst Briefing am 19. März 2009 zeigte.

### VERTRIEBSGESELLSCHAFT IN MOSKAU ERÖFFNET

Über die neue Vertriebsgesellschaft wird LANXESS künftig seine Geschäfte in Russland und anderen Ländern der Gemeinschaft Unabhängiger Staaten (GUS) steuern. Die Gesellschaft mit Hauptsitz im Federation Tower wird zunächst 30 Mitarbeiter beschäftigen und in erster Linie Hochleistungskautschuke sowie Spezialchemikalien und Hightech-Kunststoffprodukte vertreiben. Das Engagement in Russland stellt einen wichtigen Schritt in der langfristigen Wachstumsstrategie von LANXESS dar. Flankierend wurde vor kurzem auch in Kiew (Ukraine) eine Zweigniederlassung gegründet.



# INHALT

	<b>KENNZAHLEN</b>				
1	<b>Q1 IM ÜBERBLICK</b>				
2	<b>LANXESS AKTIE</b>				
		4	<b>KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT</b>	12	<b>VERKÜRZTER KONZERN- ZWISCHENABSCHLUSS</b>
		4	Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage	12	Gewinn- und Verlustrechnung
		6	Geschäftsentwicklung in den Regionen	13	Bilanz
		7	Segmentdaten	14	Eigenkapital- veränderungsrechnung
		9	Vermögens- und Finanzlage	14	Gesamtergebnisrechnung
		11	Wesentliche Chancen und Risiken	15	Kapitalflussrechnung
		11	Ausblick	16	Segmentierung nach Geschäfts- bereichen und Regionen
		11	Nachtragsbericht	18	Verkürzter Anhang
				21	Kontakt/Impressum



In der Reduktionsanlage wird Lachgas bei hohen Temperaturen in seine Bestandteile Sauerstoff und Stickstoff aufgespalten. Die dabei erzeugte Wärme liefert Dampf, der zur weiteren Nutzung in das Versorgungsnetz des CHEMPARKS Krefeld-Uerdingen eingespeist wird.

## ZWEITE LACHGAS-REDUKTIONSANLAGE EINGEWEIFHT

Am Standort Krefeld-Uerdingen setzt LANXESS mit einer Investition von rund 10 Millionen Euro auch in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten ein deutliches Zeichen für Innovation und Umweltschutz. Mit der Inbetriebnahme einer neuen, zweiten Lachgas-Reduktionsanlage entwickelt sich das Unternehmen zum Technologieführer bei der Zersetzung dieses extrem klimaschädlichen Gases. Die neue Anlage neutralisiert jährlich rund 5.000 Tonnen Lachgas, das entspricht ungefähr 1,5 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente pro Jahr. Auch bei der Finanzierung leistet LANXESS Pionierarbeit: Die Anlage ist das erste industrielle und in Betrieb genommene „Joint-Implementation-Projekt“ in Deutschland. Diese innovative Umsetzungsform für den Klimaschutz ist ein im Kyoto-Protokoll verankertes Instrument des Emissionshandels zwischen Industrieländern. LANXESS kann über den Verkauf von Emissionszertifikaten, die durch die Lachgasreduktion nicht mehr benötigt werden, sein Investitionsvolumen für den Bau der Anlage refinanzieren.

## LANXESS PLATZIERT ERFOLGREICH ANLEIHE

Das Volumen der Euro-Benchmark-Anleihe, die im europäischen Kapitalmarkt platziert wurde, beläuft sich auf 500 Millionen Euro bei einer Laufzeit von fünf Jahren. Die Anleihe ist mit einem Zinskupon von 7,75 Prozent ausgestattet. Mit der erfolgreichen Platzierung sichert LANXESS die langfristige Liquidität, verbessert das Fälligkeitsprofil der Finanzschulden und eröffnet sich die Möglichkeit, gegebenenfalls bestehende Bankkredite zu refinanzieren.



## ZIELE FÜR 2008 TROTZ KRISE ERREICHT

LANXESS hat trotz eines deutlichen Nachfrageeinbruchs im vierten Quartal seine Ziele für das Geschäftsjahr 2008 erreicht. Das EBITDA vor Sondereinflüssen betrug 721 (719) Millionen Euro und lag damit im angekündigten Zielkorridor von 710 bis 730 Millionen Euro. Die EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen lag mit 11 Prozent leicht über dem Vorjahreswert von 10,9 Prozent und erreichte den Durchschnittswert der Peergroup. Die Höhe des Dividendenvorschlages von 0,50 Euro für 2008 berücksichtigt die allgemein schwer abschätzbare Entwicklung der Weltwirtschaft.

# LANXESS AKTIE

Zu Beginn des Jahres 2009 setzte sich weltweit die negative Entwicklung an den Börsen fort. Schlechte Nachrichten aus den USA – etwa aus dem Bankensektor und bezüglich der konjunkturellen Entwicklung – belasteten die Märkte.

## AKTIENMÄRKTE MIT ANHALTENDER VOLATILITÄT

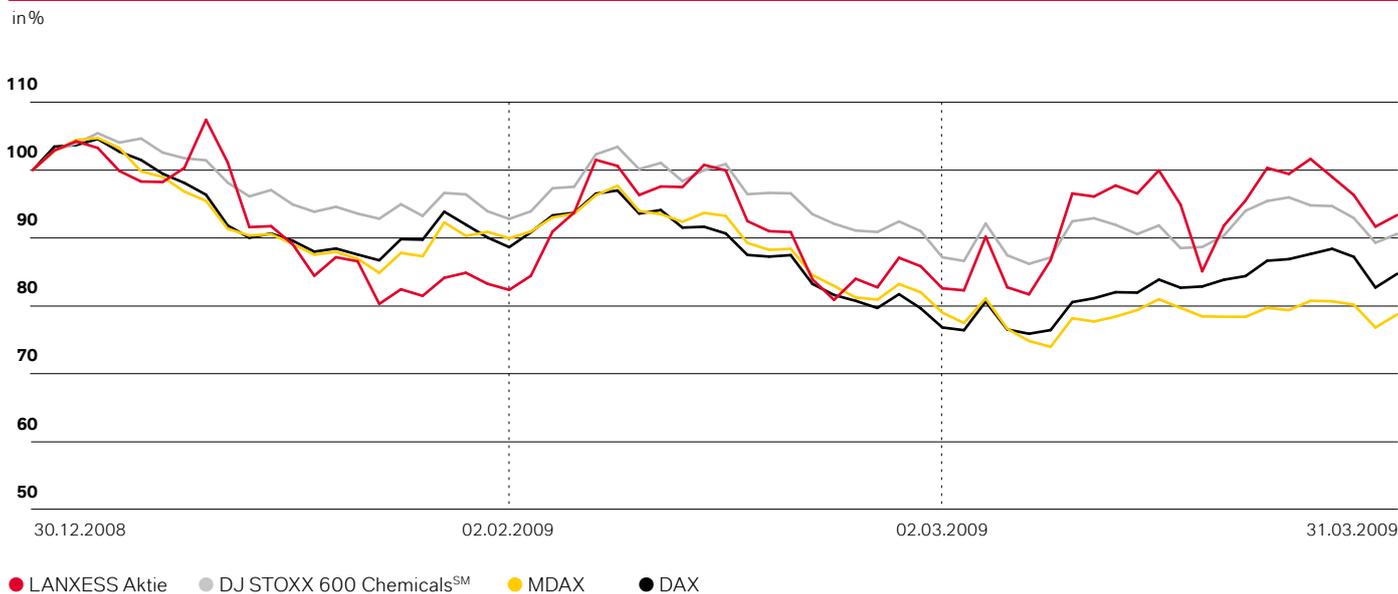
Vor dem Hintergrund der anhaltend großen Unsicherheit in den Märkten blieb deshalb der deutsche Leitindex DAX in den ersten Wochen 2009 weiter auf Talfahrt und fiel Ende Februar erstmals seit vier Jahren wieder unter die Marke von 4000 Punkten. Der MDAX rutschte erneut unter die 5000 Punkte-Marke und der Dow Jones STOXX 600 Chemicals<sup>SM</sup> fiel unter 300 Punkte. Beim US-Leitindex Dow Jones wurde im Februar sogar der tiefste Stand seit elf Jahren festgehalten. Nach diesen verlustreichen ersten Börsenwochen konnte sich im März dann Schritt für Schritt eine freundlichere Stimmung an den Aktienmärkten durchsetzen. Positive Marktsignale waren etwa die Entscheidungen der US-Notenbank über eine weitere Leitzinssenkung und den Rückkauf von Staatsanleihen sowie das Hilfsprogramm der US-Regierung für die angeschlagenen amerikanischen Banken. Der DAX erreichte so im März ein Plus von über 6%. Zum Quartalsstichtag wies der DAX aber im Vergleich zum Jahresbeginn noch ein Minus von rund 17% auf. Der MDAX zeigte sogar ein Minus von über 21% an, und der Dow Jones STOXX 600 Chemicals<sup>SM</sup> büßte 11% ein.

Nach dem 31. März setzte sich die Erholung an den Börsen dann deutlich fort und führte im April zu einem klaren Plus bei allen Indizes. Insbesondere zyklische Sektoren wie etwa Automobil und Chemie, die sich in den vergangenen Monaten deutlich unterdurchschnittlich entwickelt hatten, profitierten von dem positiven Trend.

Der Kurs der LANXESS Aktie musste in den ersten Wochen 2009 vor dem Hintergrund der negativen Vorgaben an den internationalen Aktienmärkten ebenfalls weitere Verluste hinnehmen. Am 23. Januar notierte die LANXESS Aktie mit 11,06 € auf ihrem Tiefstkurs (Schlusskurs) im ersten Quartal. Ab Mitte März konnte unsere Aktie sich dann zunehmend erholen und erreichte auch vor dem Hintergrund der steigenden Nachfrage nach zyklischen Werten zum Quartalsende eine bessere Performance als ihre direkten Vergleichsindizes MDAX und Dow Jones STOXX 600 Chemicals<sup>SM</sup>.

LANXESS hatte im Berichtszeitraum zudem im März seine positiven Geschäftsergebnisse 2008 vorgestellt und den Kapitalmarkt über seine umfangreichen globalen Maßnahmen im operativen sowie im Personalbereich als Reaktion auf die Wirtschaftskrise informiert. Anfang April gab LANXESS dann die erfolgreiche Platzierung einer Anleihe mit einem Volumen von 500 Mio. € im Fremdkapitalmarkt bekannt. Vor dem Hintergrund der initiierten Maßnahmen gegen die Krise sowie der nachhaltigen Sicherung der langfristigen Liquidität durch die Begebung der neuen Anleihe konnte sich die LANXESS Aktie weiter vom Markt absetzen. Am 9. April stieg der Kurs der LANXESS Aktie erstmals seit Oktober 2008 wieder über 16 €. Nachdem der LANXESS Kurs zum Quartalsstichtag 31. März noch bei 12,83 € lag, erreichte er am 9. April 16,22 € und konnte sich im Verlauf des Monats weiter erholen.

## Performance der Aktie im Indexvergleich



## LANXESS Aktie

		Q4/2008	Q1/2009
Grundkapital/Anzahl Aktien <sup>1)</sup>	€/Stück	83.202.670	83.202.670
Marktkapitalisierung <sup>1)</sup>	Mrd. €	1,14	1,07
Höchst-/Tiefstkurs	€	19,80/10,28	14,73/11,06
Schlusskurs <sup>1)</sup>	€	13,73	12,83
Handelsvolumen	Mio. Stück	57,442	33,004
Ergebnis je Aktie	€	-0,39 <sup>2)</sup>	-0,17

1) Stichtagsbetrachtung zum Quartalsende: Q1: 31. März 2009, Q4: 31. Dezember 2008.

2) Vorjahreswert angepasst.

## Gemeldeter Anteilsbesitz institutioneller Aktionäre ab 3 % (Stand: 15. April 2009)

Dodge & Cox, San Francisco (USA)	10,25 %
Greenlight-Gruppe, New York (USA)	5,01 %
Third Avenue Management LLC, New York (USA)	5,01 %
JPMorgan Asset Management (UK) Limited, London (UK)	3,42 %
JPMorgan Investment Management Inc., New York (USA)	3,42 %
JPMorgan Chase Bank, National Association, Columbus (USA)	3,42 %

# KONZERNZWISCHEN- LAGEBERICHT

## ZUM 31. MÄRZ 2009

- Deutlicher Umsatzrückgang um 31,3%
- EBITDA vor Sondereinflüssen bei 66 Mio. €, EBITDA-Marge bei 6,3%
- Nettofinanzverbindlichkeiten auf 744 Mio. € reduziert
- Stabilität durch solide Bilanz- und Finanzierungsstruktur
- Umfangreiches Maßnahmenpaket „CHALLENGE 09“ initiiert
- Ausblick Q2/2009: EBITDA vor Sondereinflüssen bei 100 – 120 Mio. € erwartet

### GESCHÄFTSVERLAUF UND WIRTSCHAFTLICHE LAGE

**Wirtschaftliches Umfeld** LANXESS bewegte sich im ersten Quartal 2009 in einem äußerst schwachen weltwirtschaftlichen Umfeld. Zusätzlich zum allgemeinen Nachfragerückgang war ein Vorratsabbau entlang der gesamten Logistikkette zu beobachten. Dies führte zu einer deutlich verringerten Produktion in den verschiedenen Industriebranchen. In der Automobilindustrie, die von einem signifikanten Verkaufseinbruch getroffen wurde, entfalteten die staatlichen Fördermaßnahmen in den einzelnen Ländern unterschiedliche Wirkungen. Die Reifenproduktion entwickelte sich ebenfalls negativ, da sowohl die Erstausrüstung von Neufahrzeugen als auch das Ersatzreifengeschäft deutliche Rückgänge verzeichneten. Insgesamt ging die Produktion der Chemieindustrie im ersten Quartal 2009 wegen der ausbleibenden Nachfrage global signifikant zurück.

Die Volkswirtschaften im asiatisch-pazifischen Raum zeigten eine über dem weltweiten Durchschnitt liegende Entwicklung, allerdings waren auch hier die Folgen der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise deutlich spürbar. Die rezessive Grundtendenz in der deutschen Wirtschaft hat sich gegenüber dem vierten Quartal 2008 weiter verstärkt. Die Chemieproduktion in Deutschland ging im ersten Quartal 2009 um mehr als 20% zurück, wobei sich im Quartalsverlauf eine Stabilisierung auf einem extrem niedrigen Niveau abzeichnete.

**Umsatz** Der LANXESS Konzern konnte sich im ersten Quartal 2009 dem äußerst schwierigen Marktumfeld nicht entziehen. Der Umsatz sank gegenüber dem Vorjahresquartal deutlich um 31,3% auf 1.054 Mio. €. Bereinigt um Portfolio- und positive Wechselkurseffekte, insbesondere beim US-Dollar, ergab sich ein operativer Umsatzrückgang um 37,9%. Ursächlich hierfür waren mit einem Minus von 36,1% signifikant geringere Absatzmengen. Die Verkaufspreise konnten im ersten Quartal noch weitestgehend gehalten werden und lagen lediglich um 1,8% unter denen des Vorjahresquartals. Aus den Umsätzen der am 1. April 2008 übernommenen brasilianischen Petroflex S.A., die in LANXESS Elastômeros do Brasil S.A. umbenannt wurde, ergab sich ein positiver Portfolioeffekt von 3,5%.

#### Umsatzeffekte

in %	Q1/2009
Preis	-1,8
Menge	-36,1
Währung	3,1
Portfolio	3,5
	<b>-31,3</b>

Sämtliche operativen Segmente des Konzerns wurden von der weltweiten Rezession getroffen und verzeichneten folglich rückläufige Absatzmengen. Während die Preise im Bereich der Basis- und Spezialchemikalien stabil waren bzw. noch anstiegen, verzeichneten die Geschäfte mit synthetischen Kautschuken und Kunststoffen einen Preisrückgang.

Das Segment Performance Polymers erlitt aufgrund eines signifikanten Mengenverlusts von 40,0% den stärksten Umsatzrückgang. Die Preise lagen infolge gesunkener Rohstoffkosten unter dem Vorjahr. Im Segment Advanced Intermediates bedeutete ein Mengenverlust von 24,3% bei nahezu konstanten Verkaufspreisen und leicht positiven Wechselkurseffekten eine Umsatzeinbuße von über 20%. Der Umsatz im Segment Performance Chemicals lag ebenfalls wegen des erheblichen Mengenverlusts um über 30% unter dem Niveau des Vergleichszeitraums im Vorjahr. Leicht höhere Verkaufspreise und positive Wechselkurseffekte konnten diesen Effekt nur leicht abmildern.

## Umsatz nach Segmenten

in Mio. €	Q1/2008	Q1/2009	Veränd. in %	Anteil am Konzern- umsatz in %
Performance Polymers	693	448	-35,4	42,5
Advanced Intermediates	329	258	-21,6	24,5
Performance Chemicals	495	338	-31,7	32,1
Überleitung	18	10	-44,4	0,9
	<b>1.535</b>	<b>1.054</b>	<b>-31,3</b>	<b>100,0</b>

Im Zuge der weltweiten Wirtschaftskrise waren die Umsätze in allen Absatzregionen deutlich rückläufig. Auf einigen bedeutenden Märkten kam es nahezu zu einer Halbierung der portfolio- und wechselkursbereinigten Umsätze des Segments Performance Polymers. Die beiden anderen Segmente Advanced Intermediates und Performance Chemicals konnten sich dem Abwärtszog nicht entziehen und litten wie das Performance Polymers-Segment unter der fehlenden Nachfrage und dem anhaltenden Abbau der Vorratsbestände bei Kunden.

**Bruttoergebnis vom Umsatz** Im ersten Quartal 2009 sanken die Kosten der umgesetzten Leistungen aufgrund der deutlich rückläufigen Absatzmengen unterproportional zum Umsatz um 26,0% auf 857 Mio. €. Das Bruttoergebnis vom Umsatz reduzierte sich um 47,7% auf 197 Mio. €. Auf die deutliche Unterauslastung der Produktionsanlagen infolge des Nachfrageeinbruchs hat LANXESS im Rahmen seines Programms „CHALLENGE 09“ mit der temporären Stilllegung von Betriebsteilen und reduzierten Arbeitszeiten reagiert. Flankiert wurde dies von weiteren technischen Maßnahmen, einem sorgfältigen Kapazitätsmanagement und Vergütungseinschnitten bei den Beschäftigten. Aufgrund sinkender Rohstoffpreise mussten zum Teil die Verkaufspreise zurückgenommen werden. Der weitere Verfall der Rohstoffkosten führte darüber hinaus zu erheblichen Vorratsabwertungen und entsprechenden Ergebnisbelastungen. Insbesondere die Marktpreise für Butadien, Toluol, Benzol, Schwefel und Ammoniak gingen teilweise signifikant zurück. Die Energiekosten lagen im ersten Quartal auf hohem Niveau. Positiven Währungseffekten im Bruttoergebnis standen negative Hedging-Ergebnisse im sonstigen betrieblichen Ergebnis gegenüber. Die Bruttomarge lag mit 18,7% um 5,9%-Punkte unter dem Wert des Vorjahresquartals von 24,6%.

## EBITDA vor Sondereinflüssen nach Segmenten

in Mio. €	Q1/2008	Q1/2009	Veränd. in %
Performance Polymers	104	8	-92,3
Advanced Intermediates	56	46	-17,9
Performance Chemicals	82	39	-52,4
Überleitung	-22	-27	-22,7
	<b>220</b>	<b>66</b>	<b>-70,0</b>

**EBITDA und EBIT** Das operative Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) und Sondereinflüssen ging im ersten Quartal 2009 um 70,0% auf 66 Mio. € zurück. Diese signifikante Ergebnisminderung im Konzern wurde maßgeblich durch die Aufwendungen aufgrund der erwähnten Vorratsabwertungen verursacht. Im Segment Performance Polymers brachen die Absatzmengen in einem bisher nicht gesehenen Ausmaß ein. Dies führte unter Berücksichtigung gegenläufiger Wechselkurseffekte beim Ergebnis zu einem Minus von mehr als 92%. Das Segment Advanced Intermediates war von deutlich weniger Mengenverlusten betroffen und verzeichnete eine Ergebnisminderung von knapp unter 18%. Im Segment Performance Chemicals wiederum sank das Geschäftsvolumen derart stark, dass sich das Ergebnis mengenbedingt mehr als halbierte.

Die Vertriebskosten gingen hauptsächlich aufgrund geringerer Frachtkosten um 26,5% auf 114 Mio. € zurück. Die Veränderungen in den übrigen Kostenpositionen in der Gewinn- und Verlustrechnung hingen unter anderem mit Portfolioeffekten zusammen. Die im Rahmen des „CHALLENGE 09“-Programms initiierten Maßnahmen begannen zu greifen. Die EBITDA-Marge des Konzerns sank trotz der positiven Wechselkurseffekte aus dem stärkeren US-Dollar deutlich um 8,0%-Punkte auf 6,3%.

Im wirtschaftlich äußerst schwierigen ersten Quartal 2009 erzielte LANXESS mit minus 1 Mio. € ein nahezu ausgeglichenes operatives Ergebnis (EBIT) nach einem Wert von 145 Mio. € im sehr starken Vorjahresquartal. Die im sonstigen betrieblichen Ergebnis enthaltenen Sonderaufwendungen betragen 4 Mio. €, die vollständig EBITDA-wirksam waren. Sie betrafen vor allem Restrukturierungs- und Effizienzsteigerungsmaßnahmen an den LANXESS Standorten in Deutschland und Belgien. Im Vorjahresquartal belasteten Sonderaufwendungen von 14 Mio. € das operative Ergebnis, von denen 11 Mio. € EBITDA-wirksam waren. Diese betrafen im Wesentlichen die Restrukturierungsmaßnahmen an den LANXESS Standorten in Kanada und den USA.

**Finanzergebnis** Das Finanzergebnis betrug minus 20 Mio. € nach minus 3 Mio. € im Vorjahresquartal. Aus der Finanzierung der Petroflex-Akquisition in 2008 ergaben sich höhere Zinsaufwendungen. Daneben war ein verringertes Kursergebnis zu verzeichnen. Das anteilige Ergebnis der at equity bewerteten CURRENTA GmbH & Co. OHG betrug 2 Mio. € nach einem Quartalsergebnis von 7 Mio. € im Vorjahr.

**Ergebnis vor Ertragsteuern** Aufgrund des nahezu ausgeglichenen operativen Ergebnisses und des schwächeren Finanzergebnisses ergab sich im ersten Quartal 2009 ein negatives Ergebnis vor Ertragsteuern von minus 21 Mio. € nach einem positiven Wert von 142 Mio. € im Vergleichszeitraum. Die Steuerquote belief sich auf 33,3 % nach 26,1 % im Vorjahresquartal.

**Konzernergebnis und Ergebnis je Aktie** Auf andere Gesellschafter entfiel im Berichtszeitraum kein Ergebnisanteil, nach einem Wert von 1 Mio. € im Vorjahr. Das Konzernergebnis des ersten Quartals lag bei minus 14 Mio. € nach plus 104 Mio. € im Vergleichszeitraum. Das Ergebnis je Aktie belief sich aufgrund des Quartalsverlustes auf minus 0,17 € nach einem positiven Wert von 1,25 € in den ersten drei Monaten 2008.

## GESCHÄFTSENTWICKLUNG IN DEN REGIONEN

### Umsatz nach Verbleib

	Q1/2008		Q1/2009		Veränd. in %
	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %	
EMEA (ohne Deutschland)	552	36,0	358	34,0	-35,1
Deutschland	373	24,3	244	23,1	-34,6
Nordamerika	250	16,3	181	17,2	-27,6
Lateinamerika	79	5,1	96	9,1	21,5
Asien/Pazifik	281	18,3	175	16,6	-37,7
	<b>1.535</b>	<b>100,0</b>	<b>1.054</b>	<b>100,0</b>	<b>-31,3</b>

In der Region **EMEA** (Europa, Naher Osten und Afrika) ohne Deutschland ging der Umsatz des LANXESS Konzerns im ersten Quartal 2009 um 35,1 % auf 358 Mio. € zurück. Bereinigt um Portfoliomaßnahmen und Wechselkurseffekte lag er um 36,7 % unter dem Vorjahr. Dieser Rückgang wurde maßgeblich verursacht durch die Segmente Performance Polymers und Performance Chemicals, die beide eine zweistellige Umsatzminderung hinnehmen mussten. Ebenfalls zweistellige, aber wesentlich geringere Umsatzeinbußen

hatte das Segment Advanced Intermediates zu verkraften. Hauptsächlich von der nachlassenden Nachfrage betroffen waren Afrika, der Nahe Osten und Osteuropa.

Mit einem Umsatzanteil von 34,0 % im ersten Quartal 2009 stellt die Region EMEA (ohne Deutschland) weiterhin den Schwerpunkt der Geschäftsaktivitäten des LANXESS Konzerns dar.

In **Deutschland** musste der Konzern im ersten Quartal 2009 einen Umsatzrückgang um 34,6 % auf 244 Mio. € bewältigen. Maßgeblich zu dieser negativen Entwicklung beigetragen hat das Segment Performance Polymers. Auch in den beiden anderen Segmenten waren stark rückläufige Umsätze zu beobachten. Der Deutschland-Anteil am Gesamtumsatz sank von 24,3 % auf 23,1 %.

In der Region **Nordamerika** war der Umsatz im Berichtszeitraum um 27,6 % auf 181 Mio. € rückläufig. Nach Bereinigung um die unterschiedlichen Wechselkursrelationen sowie Portfolioeffekte ergab sich ein Minus von 39,3 %. Der ausgeprägte Umsatzrückgang in der Region betraf alle Segmente, insbesondere Performance Polymers. Im Vergleich zum Vorjahresquartal konnte die Region vor allem wegen der Einbeziehung der nordamerikanischen Umsätze der Petroflex-Gruppe ihren Anteil am Konzernumsatz um 0,9 %-Punkte auf jetzt 17,2 % ausweiten.

Die Region **Lateinamerika** wies im Vergleich zum Vorjahr ein Umsatzwachstum von 21,5 % auf. Dieser deutliche Anstieg beruht auf den Umsätzen der im Vorjahr erworbenen Petroflex-Gruppe. Nach Bereinigung um Währungs- und Portfolioeffekte war ein Umsatzrückgang von 29,7 % zu verzeichnen. Dies betraf alle Segmente und Länder. Einschließlich der Umsätze der Petroflex-Gruppe steigerte die Region ihren Anteil am Konzernumsatz um 4,0 %-Punkte auf 9,1 %.

In der Region **Asien/Pazifik** ging der Umsatz des Konzerns im ersten Quartal 2009 um 37,7 % auf 175 Mio. € zurück. Nach Korrektur um Wechselkurseffekte sowie abgegebene bzw. neu integrierte Geschäfte reduzierte sich der Umsatz um 45,0 %. Alle Segmente und Teilregionen waren von dieser Entwicklung betroffen. Hier war es ebenfalls vor allem das Performance Polymers-Segment, das am stärksten unter den Auswirkungen des Nachfragerückgangs zu leiden hatte. Der Anteil der Region am Gesamtumsatz ging auf 16,6 % im Vergleich zum Wert des Vorjahresquartals von 18,3 % zurück.

## SEGMENTDATEN

### Performance Polymers

	Q1/2008		Q1/2009		Veränd. in %
	in Mio. €	Marge in %	in Mio. €	Marge in %	
Umsatzerlöse	693		448		-35,4
EBITDA vor Sondereinflüssen	104	15,0	8	1,8	-92,3
EBITDA	102	14,7	8	1,8	-92,2
Operatives Ergebnis (EBIT) vor Sonder- einflüssen	78	11,3	-24	-	-
Operatives Ergebnis (EBIT)	73	10,5	-24	-	-
Investitionen <sup>1)</sup>	15		28		86,7
Abschreibungen	29		32		10,3
Mitarbeiter Stand 31.03. (Vorjahr zum 31.12.)	4.672		4.569		-2,2

1) Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

Im ersten Quartal 2009 verzeichnete das Segment **Performance Polymers** einen signifikanten Umsatzeinbruch um 35,4 % auf 448 Mio. € gegenüber dem starken Vorjahresquartal. Neben Preissenkungen um 6,8 % waren vor allem die um 40,0 % geringeren Mengen hierfür verantwortlich. Dem standen positive Wechselkurseinflüsse von 3,6 % gegenüber. Aus der Einbeziehung der zum 1. April 2008 übernommenen brasilianischen Petroflex-Gruppe ergab sich im ersten Quartal 2009 ein positiver Portfolioeffekt von 7,8 %.

Sämtliche Business Units des Segments waren von dem außergewöhnlichen Mengenrückgang betroffen, am stärksten dabei die Business Unit Technical Rubber Products. Ursache hierfür war der weltweite Nachfrageeinbruch in allen wesentlichen Kundenindustrien, insbesondere im Automobilbereich. Während die Business Units Butyl Rubber und Technical Rubber Products ihre Preise weitgehend stabil halten konnten, waren in den Business Units Performance Butadiene Rubbers und Semi-Crystalline Products Preisrückgänge zu verzeichnen. Dies hing mit gesunkenen Rohstoffpreisen und teilweise bestehenden Preisanpassungsvereinbarungen zusammen. Performance Butadiene Rubbers profitierte von dem Portfolioeffekt aus der Petroflex-Akquisition.

Das EBITDA vor Sondereinflüssen des Segments Performance Polymers fiel um mehr als 92 % auf nur noch 8 Mio. €. Grund waren die fehlenden Mengen in allen vier Business Units des Segments. Die dadurch entstandenen hohen Leerkosten belasteten das Ergebnis erheblich. Hinzu kamen erneut außergewöhnliche Wertberichtigungen auf Vorräte sowie der fortgesetzte Abbau von Lagerbeständen bei Kunden. Diese konnten nur teilweise kompensiert werden durch die temporäre Stilllegung von Betriebsteilen sowie die Anpassungen bei den Arbeitszeiten. Die Effizienzsteigerungsmaßnahmen der Vergangenheit verhinderten einen weiteren Ergebnisschwund. Der Rückgang der Preise in einigen Geschäftsbereichen wurde durch gesunkene Rohstoffkosten aufgefangen. Die Wechselkursentwicklung hatte einen positiven Ergebniseffekt.

Nach einem Rückgang um 13,2 %-Punkte auf nur noch 1,8 % lag die EBITDA-Marge auf einem äußerst geringen Niveau.

Die Sondereinflüsse des Segments im Vorjahr von 5 Mio. €, von denen 2 Mio. € EBITDA-wirksam waren, betrafen die außerplanmäßige Abschreibung von Anlagevermögen und damit zusammenhängende sonstige Kosten.

### Advanced Intermediates

	Q1/2008		Q1/2009		Veränd. in %
	in Mio. €	Marge in %	in Mio. €	Marge in %	
Umsatzerlöse	329		258		-21,6
EBITDA vor Sondereinflüssen	56	17,0	46	17,8	-17,9
EBITDA	56	17,0	46	17,8	-17,9
Operatives Ergebnis (EBIT) vor Sonder- einflüssen	45	13,7	35	13,6	-22,2
Operatives Ergebnis (EBIT)	45	13,7	35	13,6	-22,2
Investitionen <sup>1)</sup>	5		9		80,0
Abschreibungen	11		11		0,0
Mitarbeiter Stand 31.03. (Vorjahr zum 31.12.)	2.530		2.520		-0,4

1) Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.



Das EBITDA vor Sondereinflüssen lag mit 39 Mio. € mengenbedingt um 52,4 % unter dem Vorjahreswert. Die Wechselkursentwicklung wirkte sich ebenso vorteilhaft aus wie die leicht positiven Preiseffekte. Diese hatten im ersten Quartal 2009 eine stützende Wirkung, insbesondere in den Business Units Inorganic Pigments, Functional Chemicals und Leather. Die Rohstoffpreise sanken, lagen aber immer noch über dem Vorjahresniveau. Die erforderlichen Wertberichtigungen auf Vorräte führten zu außergewöhnlichen Ergebnisbelastungen. Auch in diesem Segment erfolgten zeitlich befristete Abschaltungen von Produktionsanlagen sowie Anpassungen bei den Arbeitszeiten, um die Auswirkungen der Nachfrageschwäche abzumildern. Dennoch sank die EBITDA-Marge um 5,1 %-Punkte auf 11,5 %.

Die Sondereinflüsse von 1 Mio. € betrafen Kosten für das laufende Effizienzsteigerungsprogramm der Business Unit Functional Chemicals. Im Vorjahr fielen im Segment Sondereinflüsse von 3 Mio. € im Zusammenhang mit der Schließung des Standorts Birmingham (USA) der Business Unit Ion Exchange Resins an.

#### Überleitung

	Q1/2008	Q1/2009	Veränd.
	in Mio.€	in Mio.€	in %
Umsatzerlöse	18	10	-44,4
EBITDA vor Sondereinflüssen	-22	-27	-22,7
EBITDA	-28	-30	-7,1
Operatives Ergebnis (EBIT) vor Sondereinflüssen	-27	-30	-11,1
Operatives Ergebnis (EBIT)	-33	-33	0,0
Investitionen <sup>1)</sup>	3	2	-33,3
Abschreibungen	5	3	-40,0
Mitarbeiter Stand 31.03. (Vorjahr zum 31.12.)	2.574	2.526	-1,9

1) Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

Die in der **Überleitung** gezeigten Sonderaufwendungen von 3 Mio. € im ersten Quartal 2009 betrafen Restrukturierungs- und Portfolioaufwendungen. Sie beinhalteten im Wesentlichen Kosten für Personalanpassungen, Aufwendungen für die Stilllegung von Betrieben und Betriebsteilen sowie Kosten im Zusammenhang mit der Vorbereitung und Durchführung von Unternehmenstransaktionen, soweit eine sachgerechte Verteilung dieser Aufwendungen und Erträge auf die Segmente bzw. Business Units nicht möglich ist.

## VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

**Bilanzstruktur** Die Konzernbilanzsumme zum 31. März 2009 betrug 4.366 Mio. € und lag damit um 226 Mio. € bzw. 4,9% unter dem Wert vom 31. Dezember 2008 von 4.592 Mio. €. Wesentliche Gründe hierfür waren der Rückgang des Working Capital aufgrund des gegenüber dem vierten Quartals 2008 weiterhin starken Einbruchs der Nachfrage sowie der strikte Fokus auf das Cashmanagement.

Entgegen der Entwicklung der Bilanzsumme stieg das langfristige Vermögen um 15 Mio. € auf 2.184 Mio. €. Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen erhöhten sich dabei insbesondere währungsbedingt um 18 Mio. € auf 1.809 Mio. €. Den Investitionen in Sachanlagen von 52 Mio. € standen Abschreibungen von 63 Mio. € gegenüber. Die Erhöhung des Equity-Beteiligungsbuchwerts war im Wesentlichen auf das positive Ergebnis der CURRENTA GmbH & Co. OHG im ersten Quartal 2009 zurückzuführen. Der Anteil der langfristigen Vermögenswerte am Gesamtvermögen lag mit 50,0% um 2,8 %-Punkte über dem Niveau zum 31. Dezember 2008.

Die kurzfristigen Vermögenswerte lagen mit 2.182 Mio. € um 241 Mio. € unter dem Wert zum 31. Dezember 2008. Die Vorräte reduzierten sich signifikant um 103 Mio. €. Ursächlich hierfür waren deutlich geringere Rohstoffpreise und damit verbundene Wertberichtigungen auf die Vorratsbestände sowie gesunkene Fertigbestände infolge auslastungsbedingter, zeitweiliger Produktionsstillstände. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die einem äußerst sorgfältigen Forderungsmanagement unterlagen, gingen aufgrund des geringeren Geschäftsvolumens um 112 Mio. € zurück. Wesentliche Forderungsausfälle waren nicht zu verzeichnen. Die flüssigen Mittel erhöhten sich gegenüber dem Jahresende 2008 um 34 Mio. € auf 283 Mio. €. Der Anteil der kurzfristigen Vermögenswerte an der Bilanzsumme belief sich auf 50,0% nach 52,8% zum 31. Dezember 2008.

Das Eigenkapital betrug 1.314 Mio. € nach 1.339 Mio. € zum 31. Dezember 2008. Der Rückgang resultierte neben dem Konzernergebnis von minus 14 Mio. € insbesondere aus den direkt im Eigenkapital zu erfassenden Bewertungseffekten bei Pensionsverpflichtungen und derivativen Finanzinstrumenten. Der Anteil des Eigenkapitals an der Konzernbilanzsumme belief sich zum 31. März 2009 auf 30,1% nach 29,2% zum 31. Dezember 2008.

Das langfristige Fremdkapital stieg zum 31. März 2009 um 23 Mio. € auf 1.976 Mio. €. Wesentliche Ursache hierfür war die insbesondere wechsellkursbedingte Erhöhung der Pensionsrückstellungen. Der Anteil des langfristigen Fremdkapitals an der Bilanzsumme lag bei 45,3% nach 42,5% zum Jahresende 2008.

Das kurzfristige Fremdkapital sank um 224 Mio. € auf 1.076 Mio. €. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gingen dabei wegen geschäftsbedingt geringerer Einkaufsvolumina korrespondierend zu den Vorräten um 119 Mio. € zurück. Darüber hinaus waren kurzfristige Bankverbindlichkeiten um 80 Mio. € rückläufig. Der Anteil des kurzfristigen Fremdkapitals an der Bilanzsumme lag zum 31. März 2009 bei 24,6% nach 28,3% zum 31. Dezember 2008.

**Finanzlage und Investitionen** In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2009 erhöhte sich der Cashflow aus operativer Tätigkeit gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 77 Mio. € auf 122 Mio. €. Bei einem Ergebnis vor Ertragsteuern von minus 21 Mio. € resultierte aus dem Rückgang des Working Capital gegenüber dem 31. Dezember 2008 ein Mittelzufluss von 113 Mio. €. Im ersten Quartal des Vorjahres flossen hingegen 131 Mio. € für das Working Capital ab. Die Entwicklung in 2009 resultierte im Wesentlichen aus deutlich geringeren Rohstoffpreisen, einem Bestandsabbau infolge zeitweiser Anlagenstillstände sowie einer stark nachlassenden Nachfrage.

Aus der Investitionstätigkeit ergab sich in den ersten drei Monaten 2009 ein Mittelzufluss von 5 Mio. € nach einem Mittelabfluss von 50 Mio. € im Vorjahresquartal. Aus der Fälligkeit einer kurzfristigen Geldanlage flossen 45 Mio. € zu, nachdem im Vorjahr hier Auszahlungen von 54 Mio. € anfielen. Für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen wurden 52 Mio. € und damit 18 Mio. € mehr als im Vorjahreszeitraum ausgegeben. Den Investitionen standen Abschreibungen von 63 Mio. € gegenüber.

Der Anstieg der Investitionen war im Berichtszeitraum insbesondere auf die Segmente Performance Polymers und Advanced Intermediates zurückzuführen. In der Business Unit Performance Butadiene Rubbers entfielen wesentliche Investitionen auf die Wiederinstandsetzung der durch den Hurrikan Ike zerstörten Produktionsanlage an unserem Standort Orange in den USA. Die Business Unit Saltigo hat bei laufender Produktion ihre Kapazitäten erweitert. Die Maßnahmen beinhalteten Prozess- und Anlagenoptimierungen sowie eine Beschleunigung der prozessbegleitenden Analytik. Eine zusätzliche Erweiterungsinvestition, für die LANXESS Investitionszuschüsse erhält, wurde im Berichtszeitraum beschlossen.

Im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ergab sich ein Mittelabfluss von 96 Mio. €. Dieser resultierte insbesondere aus der Tilgung von kurzfristigen Krediten.

Im Vergleich zum Jahresabschluss 2008 stiegen die flüssigen Mittel um 34 Mio. € auf 283 Mio. €. Zum 31. März 2009 betragen die Nettofinanzverbindlichkeiten 744 Mio. € und lagen damit unter dem Wert von 864 Mio. € zum Stichtag 31. Dezember 2008. Hierbei wurde der positive Marktwert aus der spezifischen Wechselkurssicherung von Finanzverbindlichkeiten von 20 Mio. € (Stichtag 31. Dezember 2008: 27 Mio. €), die in der Bilanz in den langfristigen derivativen Vermögenswerten gezeigt werden, verbindlichkeitsmindernd berücksichtigt.

## **WESENTLICHE CHANCEN UND RISIKEN**

Gegenüber dem 31. Dezember 2008 hat sich keine wesentliche Veränderung der Chancen- und Risikosituation des LANXESS Konzerns ergeben. Wir verweisen insoweit auf die Darstellungen im Lagebericht für das Geschäftsjahr 2008.

## **AUSBLICK**

Vor dem Hintergrund der anhaltenden Unsicherheit im gesamtwirtschaftlichen Umfeld ist eine zuverlässige quantitative Prognose bezüglich der künftigen Entwicklung der Weltwirtschaft derzeit nur sehr begrenzt möglich. LANXESS geht für das Geschäftsjahr 2009 davon aus, dass es zu einer graduellen Entspannung des Wirtschaftsumfelds kommen wird. Die weltweite Chemieproduktion wird im Gesamtjahr 2009 weiterhin deutlich unter der des Vorjahres erwartet. Wir gehen aber davon aus, dass sich die Aussichten auf unseren wichtigsten Abnehmermärkten regional unterschiedlich langsam verbessern.

In der gegenwärtigen Situation und auf Basis des äußerst schwachen ersten Quartals 2009 geht LANXESS für den weiteren Jahresverlauf daher von einer leichten Aufhellung der Nachfrage in seinen Kundenindustrien aus. Für das zweite Quartal 2009 erwarten wir neben einer teilweisen Abschwächung einiger Negativeffekte eine leichte Verbesserung der Absatzmengen, die insbesondere auf eine wieder moderat steigende Nachfrage aus den asiatischen Ländern, insbesondere China, zurückzuführen sein wird.

Bezüglich der Rohstoffpreisentwicklung gehen wir nunmehr von einer Stabilisierung aus, so dass für das zweite Quartal nur noch geringere negative Ergebniseffekte aus den Vorräten zu erwarten sind. In vielen Geschäften gehen wir für das zweite Quartal von einer Abschwächung des Lagerabbaus bei unseren Kunden aus. Mit einem nennenswerten Wiederaufbau der Lagerbestände unserer Kunden rechnen wir jedoch nicht vor dem dritten Quartal 2009.

Vor dem Hintergrund dieser Entwicklungen erwarten wir für das zweite Quartal 2009 ein EBITDA vor Sondereinflüssen in einer Bandbreite von 100 bis 120 Mio. €. Die gegebene Bandbreite berücksichtigt dabei weiterhin ergebnisbelastende Leerkosten. Darüber hinaus wird es vor dem Hintergrund gesunkener Rohstoffpreise mit der branchenüblichen zeitlichen Verzögerung zu einer Anpassung der Verkaufspreise kommen. Bei dem in den nächsten Quartalen erwarteten Rückgang der Verkaufspreise werden wir jedoch das Ziel der Margenstabilisierung durch Einhaltung der Preis-vor-Menge-Strategie weiterhin anstreben.

## **NACHTRAGSBERICHT**

Anfang April 2009 hat LANXESS eine Euro-Benchmark-Anleihe erfolgreich im europäischen Kapitalmarkt platziert. Das Volumen der Emission beläuft sich auf 500 Mio. € bei einer Laufzeit von fünf Jahren. Die Anleihe mit einem Zinskupon von 7,75% ist an der Luxemburger Börse gelistet. Die erfolgreiche Platzierung der Anleihe ist als wichtiges Vertrauenszeichen des Kapitalmarkts in LANXESS zu werten. Die Mittel dienen der nachhaltigen Sicherung der langfristigen Liquidität, einer weiteren Verbesserung des Fälligkeitsprofils der Finanzschulden und gegebenenfalls der Refinanzierung bestehender Bankkredite.

# VERKÜRZTER KONZERNZWISCHEN- ABSCHLUSS

ZUM 31. MÄRZ 2009

## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG LANXESS KONZERN

in Mio. €	Q1/2008	Q1/2009
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>1.535</b>	<b>1.054</b>
Kosten der umgesetzten Leistungen	-1.158	-857
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>377</b>	<b>197</b>
Vertriebskosten	-155	-114
Forschungs- und Entwicklungskosten	-23	-24
Allgemeine Verwaltungskosten	-58	-60
Sonstige betriebliche Erträge	151	67
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-147	-67
<b>Operatives Ergebnis (EBIT)</b>	<b>145</b>	<b>-1</b>
Ergebnis aus at equity bewerteten Beteiligungen	7	2
Zinserträge	4	4
Zinsaufwendungen	-7	-14
Sonstiges Finanzergebnis	-7	-12
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-3</b>	<b>-20</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>142</b>	<b>-21</b>
Ertragsteuern	-37	7
<b>Ergebnis nach Ertragsteuern</b>	<b>105</b>	<b>-14</b>
davon auf andere Gesellschafter entfallend	1	0
davon den Aktionären der LANXESS AG zustehend (Konzernergebnis)	104	-14
<b>Ergebnis je Aktie (€)</b>	<b>1,25</b>	<b>-0,17</b>

Vorjahreswerte angepasst.

# BILANZ LANXESS KONZERN

in Mio. €

	31.12.2008	31.03.2009
<b>AKTIVA</b>		
Immaterielle Vermögenswerte	145	150
Sachanlagen	1.646	1.659
At equity bewertete Beteiligungen	42	44
Sonstige Beteiligungen	2	1
Langfristige derivative Vermögenswerte	43	27
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	72	69
Latente Steuern	154	176
Sonstige langfristige Vermögenswerte	65	58
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>2.169</b>	<b>2.184</b>
Vorräte	1.048	945
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	725	613
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	249	283
Kurzfristige derivative Vermögenswerte	34	29
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	155	145
Kurzfristige Ertragsteuerforderungen	56	31
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	156	136
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>2.423</b>	<b>2.182</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>4.592</b>	<b>4.366</b>
<b>PASSIVA</b>		
Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage	889	889
Sonstige Rücklagen	762	930
Konzernergebnis	183	-14
Kumuliertes übriges Eigenkapital	-511	-507
Anteile anderer Gesellschafter	16	16
<b>Eigenkapital</b>	<b>1.339</b>	<b>1.314</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	498	510
Sonstige langfristige Rückstellungen	261	264
Langfristige derivative Verbindlichkeiten	30	29
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	986	983
Langfristige Ertragsteuerverbindlichkeiten	91	93
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	46	53
Latente Steuern	41	44
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>1.953</b>	<b>1.976</b>
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	395	381
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	484	365
Kurzfristige derivative Verbindlichkeiten	79	66
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	168	87
Kurzfristige Ertragsteuerverbindlichkeiten	12	8
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	162	169
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>1.300</b>	<b>1.076</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>4.592</b>	<b>4.366</b>

Vorjahreswerte angepasst.

# EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG LANXESS KONZERN

in Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Sonstige Rücklagen	Konzernergebnis	Kumuliertes übriges Eigenkapital		Anteil der Aktionäre der LANXESS AG	Anteile anderer Gesellschafter	Eigenkapital
					Währungsumrechnungen	Cashflow-Hedges			
<b>01.01.2008 (nach Thesaurierung)</b>	<b>83</b>	<b>806</b>	<b>923</b>	<b>0</b>	<b>-350</b>	<b>46</b>	<b>1.508</b>	<b>17</b>	<b>1.525</b>
Änderung der Bilanzierung			-110				-110		-110
<b>01.01.2008 nach Änderung der Bilanzierung</b>	<b>83</b>	<b>806</b>	<b>813</b>	<b>0</b>	<b>-350</b>	<b>46</b>	<b>1.398</b>	<b>17</b>	<b>1.415</b>
Gesamtergebnis			54	104	-56	-2	100	1	101
<b>31.03.2008</b>	<b>83</b>	<b>806</b>	<b>867</b>	<b>104</b>	<b>-406</b>	<b>44</b>	<b>1.498</b>	<b>18</b>	<b>1.516</b>
<b>31.12.2008</b>	<b>83</b>	<b>806</b>	<b>840</b>	<b>171</b>	<b>-465</b>	<b>-44</b>	<b>1.391</b>	<b>16</b>	<b>1.407</b>
Änderung der Bilanzierung			-78	12	-2		-68		-68
<b>31.12.2008 nach Änderung der Bilanzierung</b>	<b>83</b>	<b>806</b>	<b>762</b>	<b>183</b>	<b>-467</b>	<b>-44</b>	<b>1.323</b>	<b>16</b>	<b>1.339</b>
Thesaurierung			183	-183			0		0
Gesamtergebnis			-15	-14	20	-16	-25	0	-25
<b>31.03.2009</b>	<b>83</b>	<b>806</b>	<b>930</b>	<b>-14</b>	<b>-447</b>	<b>-60</b>	<b>1.298</b>	<b>16</b>	<b>1.314</b>

# GESAMTERGEBNISRECHNUNG LANXESS KONZERN

in Mio. €	Q1/2008	Q1/2009
<b>Ergebnis nach Ertragsteuern</b>	<b>105</b>	<b>-14</b>
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste sowie Effekte aus der Berücksichtigung der Obergrenze von Vermögenswerten bei leistungsorientierten Versorgungsplänen	79	-23
Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	-56	20
Cashflow-Hedges	-3	-19
Auf das sonstige Ergebnis entfallende Ertragsteuern	-24	11
<b>Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern</b>	<b>-4</b>	<b>-11</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>101</b>	<b>-25</b>
davon auf andere Gesellschafter entfallend	1	0
davon den Aktionären der LANXESS AG zustehend	100	-25

# KAPITALFLUSSRECHNUNG LANXESS KONZERN

in Mio. €

	Q1/2008	Q1/2009
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>142</b>	<b>-21</b>
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	64	63
Gewinne aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-4	-7
Ergebnis aus at equity bewerteten Beteiligungen	-7	-2
Ergebnis aus dem Finanzbereich	4	9
Gezahlte/Erstattete Ertragsteuern	-20	24
Veränderung der Vorräte	-59	117
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-119	120
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	47	-124
Veränderung der übrigen Aktiva und Passiva	-3	-57
<b>Zufluss aus operativer Tätigkeit</b>	<b>45</b>	<b>122</b>
Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-34	-52
Auszahlungen für/Einzahlungen aus finanzielle/n Vermögenswerte/n	-54	45
Einzahlungen aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	8	9
Einzahlungen aus dem Verkauf von Tochterunternehmen und anderen Geschäftseinheiten, bereinigt um abgegangene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	27	0
Erhaltene Zinsen und Dividenden	3	3
<b>Zufluss/Abfluss aus investiver Tätigkeit</b>	<b>-50</b>	<b>5</b>
Aufnahme von Finanzschulden	138	113
Tilgung von Finanzschulden	-10	-205
Zinszahlungen und sonstige Auszahlungen des Finanzbereichs	-2	-4
<b>Zufluss/Abfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>126</b>	<b>-96</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung aus Geschäftstätigkeit</b>	<b>121</b>	<b>31</b>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente per 1. Januar	189	249
Sonstige Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-3	3
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente per 31. März</b>	<b>307</b>	<b>283</b>

Vorjahreswerte angepasst.

# SEGMENTIERUNG NACH GESCHÄFTSBEREICHEN UND REGIONEN

## Kennzahlen nach Geschäftsbereichen

in Mio. €	Performance Polymers		Advanced Intermediates	
	Q1/2008	Q1/2009	Q1/2008	Q1/2009
Außenumsatzerlöse	693	448	329	258
Innenumsatzerlöse	9	6	17	10
Gesamtumsatzerlöse	702	454	347	268
Segmentergebnis/EBITDA vor Sondereinflüssen	104	8	56	46
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen (%)	15,0	1,8	17,0	17,8
EBITDA	102	8	56	46
EBIT vor Sondereinflüssen	78	-24	45	35
EBIT	73	-24	45	35
Segmentinvestitionen	15	28	5	9
Abschreibungen	29	32	11	11
Mitarbeiter Stand 31.03. (Vorjahr zum 31.12.)	4.672	4.569	2.530	2.520

## Kennzahlen nach Regionen

in Mio. €	EMEA (ohne Deutschland)		Deutschland	
	Q1/2008	Q1/2009	Q1/2008	Q1/2009
Umsatzerlöse nach Verbleib	552	358	373	244
Anteil am Konzernumsatz (%)	36,0	34,0	24,3	23,1
Mitarbeiter Stand 31.03. (Vorjahr zum 31.12.)	2.703	2.728	7.772	7.732

Performance Chemicals		Überleitung		LANXESS	
Q1/2008	Q1/2009	Q1/2008	Q1/2009	Q1/2008	Q1/2009
495	338	18	10	1.535	1.054
2	3	-28	-19	0	0
497	341	-11	-9	1.535	1.054
82	39	-22	-27	220	66
16,6	11,5			14,3	6,3
79	38	-28	-30	209	62
63	22	-27	-30	159	3
60	21	-33	-33	145	-1
11	13	3	2	34	52
19	17	5	3	64	63
5.021	4.997	2.574	2.526	14.797	14.612

Nordamerika		Lateinamerika		Asien/Pazifik		LANXESS	
Q1/2008	Q1/2009	Q1/2008	Q1/2009	Q1/2008	Q1/2009	Q1/2008	Q1/2009
250	181	79	96	281	175	1.535	1.054
16,3	17,2	5,1	9,1	18,3	16,6	100,0	100,0
1.464	1.422	1.412	1.313	1.446	1.417	14.797	14.612

# VERKÜRZTER ANHANG ZUM KONZERN- ZWISCHENABSCHLUSS

ZUM 31. MÄRZ 2009

## BILANZIERUNG UND BEWERTUNG

Der ungeprüfte verkürzte Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2009 wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Boards (IASB) für die Zwischenberichterstattung aufgestellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses wurden die hierfür ab dem 1. Januar 2009 verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen beachtet.

Im Einklang mit IAS 34 wurde für die Darstellung des Zwischenabschlusses ein gegenüber dem Konzernjahresabschluss verkürzter Berichtsumfang gewählt. Die im Anhang zum Konzernjahresabschluss zum 31. Dezember 2008 gegebenen Erläuterungen gelten insbesondere hinsichtlich der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechend. Wesentliche Veränderungen, die sich ab dem 1. Januar 2009 ergeben haben, werden nachfolgend erläutert.

## DARSTELLUNG DES ABSCHLUSSES

Aufgrund der ab 2009 verpflichtend anzuwendenden Neufassung von IAS 1 erfolgt in Ergänzung der Gewinn- und Verlustrechnung eine Überleitung vom Ergebnis nach Steuern zum Gesamtergebnis mit Ausweis der Bestandteile des sonstigen Ergebnisses (Gesamtergebnisrechnung). In diesem Zusammenhang hat sich auch die Darstellung der Eigenkapitalveränderungsrechnung geändert.

## BILANZIERUNG VON PENSIONEN UND ÄHNLICHEN VERPFLICHTUNGEN

Zur Erhöhung der Transparenz in der Berichterstattung zu Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen werden versicherungsmathematische Gewinne und Verluste ab 1. Januar 2009 im LANXESS Konzern nicht mehr nach der 10%-Korridor-Regelung, sondern gemäß IAS 19.93A vollständig in der Periode erfasst, in der sie auftreten. Sie werden außerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung direkt im sonstigen Ergebnis gezeigt. Weiterhin wird ab 1. Januar 2009 die Interpretation IFRIC 14 im LANXESS Konzern angewendet. IFRIC 14 befasst sich mit der Obergrenze von Vermögenswerten sowie Mindestfinanzierungsanforderungen bei leistungsorientierten Versorgungsplänen.

Die Änderung der Bilanzierung von Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen erfolgte im Einklang mit den betreffenden Rechnungslegungsvorschriften rückwirkend. Zum 1. Januar 2008 bzw. 31. Dezember 2008 ergaben sich folgende Auswirkungen auf die betroffenen Bilanzposten:

### Auswirkungen auf die Konzernbilanz zum 1. Januar 2008

in Mio. €	01.01.2008 (alte Bilanzierung)	Effekt aus der Änderung der Bilanzierung	01.01.2008 (neue Bilanzierung)
<b>AKTIVA</b>			
At equity bewertete Beteiligungen	33	-8	25
Latente Steuern	93	21	114
Sonstige langfristige Vermögenswerte	102	-78	24
<b>PASSIVA</b>			
Sonstige Rücklagen	923	-110	813
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	470	65	535
Latente Steuern	60	-20	40

### Auswirkungen auf die Konzernbilanz zum 31. Dezember 2008

in Mio. €	31.12.2008 (alte Bilanzierung)	Effekt aus der Änderung der Bilanzierung	31.12.2008 (neue Bilanzierung)
<b>AKTIVA</b>			
At equity bewertete Beteiligungen	49	-7	42
Latente Steuern	137	17	154
Sonstige langfristige Vermögenswerte	134	-69	65
<b>PASSIVA</b>			
Sonstige Rücklagen	840	-78	762
Konzernergebnis	171	12	183
Kumuliertes übriges Eigenkapital	-509	-2	-511
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	483	15	498
Latente Steuern	47	-6	41

Durch die vorstehend beschriebene Änderung der Bilanzierung stiegen das Finanzergebnis und das Ergebnis vor Ertragsteuern im ersten Quartal 2008 um jeweils 1 Mio. €. Im gesamten Geschäftsjahr 2008 verbesserten sich das operative Ergebnis (EBIT) um 1 Mio. € und das Finanzergebnis um 16 Mio. €, während sich aus der Berücksichtigung latenter Steuern ein Steueraufwand von 5 Mio. € ergab.

## ÄNDERUNGEN IM KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der LANXESS Konzernabschluss umfasst neben der LANXESS AG als Obergesellschaft alle wesentlichen in- und ausländischen verbundenen Unternehmen.

Im ersten Quartal 2009 wurde die neue LANXESS Gesellschaft in Russland erstmals in den Konsolidierungskreis einbezogen. Mit dieser Gesellschaft steuert LANXESS seine Geschäfte in Russland und anderen Ländern der Gemeinschaft unabhängiger Staaten. Aus der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernzwischenabschluss sowie einer konzerninternen Verschmelzung ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des LANXESS Konzerns. Der Konsolidierungskreis der LANXESS AG umfasst zum 31. März 2009 damit 61 vollkonsolidierte Gesellschaften. Die 40%-Beteiligung an der CURRENTA GmbH & Co. OHG, Leverkusen, und die 25%-Beteiligung an der Anhui Tongfeng Shengda Chemicals Company Limited, Tongling (China), wurden nach der Equity-Methode einbezogen.

Die Erstkonsolidierung der im Vorjahr erworbenen Gesellschaften der Petroflex-Gruppe erfolgte zum 1. April 2008. Die in diesem Zusammenhang vorgenommene Kaufpreisallokation hatte vorläufigen Charakter und konnte innerhalb eines Jahres nach dem Übernahmezeitpunkt aufgrund neuer Informationen und Kenntnisse angepasst werden. Hinsichtlich der Details der Kaufpreisallokation und der Auswirkung der Akquisition auf die LANXESS Konzernbilanz wird auf den Abschnitt „Berichterstattung zum Konsolidierungskreis“ im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 verwiesen. Änderungen zu der dort gezeigten Kaufpreisallokation haben sich bis zum 31. März 2009 nicht ergeben, so dass diese nunmehr finalen Charakter hat.

## ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie im ersten Quartal der Geschäftsjahre 2008 und 2009 wurde unter Berücksichtigung der Anzahl der jeweils ausstehenden Aktien ermittelt. Da derzeit keine Eigenkapitalinstrumente begeben sind, die zu einer Verwässerung des Ergebnisses je Aktie führen könnten, entspricht das verwässerte Ergebnis dem unverwässerten Ergebnis. Für weitere Informationen zu Eigenkapitalinstrumenten, die künftig das Ergebnis je Aktie verwässern können, wird auf die Ausführungen im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 verwiesen.

Aufgrund der Änderung der Bilanzierung von Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen verbesserten sich das im ersten Quartal des Vorjahres berichtete Ergebnis nach Ertragsteuern und das Konzernergebnis um jeweils 1 Mio. € auf 105 Mio. € bzw. 104 Mio. €. Das für den gleichen Zeitraum berichtete Ergebnis je Aktie stieg dementsprechend um 0,02 € auf 1,25 €.

## Ergebnis je Aktie

	Q1/2008	Q1/2009	Veränd.
Konzernergebnis in Mio. €	104	-14	-
Ausstehende Aktien in Stück	83.202.670	83.202.670	0,0
<b>Ergebnis je Aktie in €</b>	<b>1,25</b>	<b>-0,17</b>	-

## ERLÄUTERUNGEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Kapitalflussrechnung für die ersten drei Monate 2009 zeigt die Zu- und Abflüsse der Zahlungsmittel nach Arten der Geschäftstätigkeit. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres in der Veränderung der übrigen Aktiva und Passiva enthaltene Einzahlungen von 5 Mio. € wurden zur Erhöhung der Aussageklarheit der investiven Tätigkeit zugeordnet und dort mit den Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen verrechnet. Hierbei handelte es sich um Investitionszuschüsse für den Aufbau von Anlagen im Auftrag von Großkunden.

## ERLÄUTERUNGEN ZUR SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Erstmals erfolgt im Zwischenbericht zum 31. März 2009 die Segmentberichterstattung nach IFRS 8. Wesentliche Änderung gegenüber dem noch im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 angewendeten IAS 14 ist, dass IFRS 8 dem so genannten Management Approach folgt. Bei diesem soll der Betrag jedes dargestellten Segmentpostens dem Wert entsprechen, der dem Hauptentscheidungsträger des Unternehmens übermittelt wird. Da die im LANXESS Konzern zur internen Steuerung herangezogene Ergebnisgröße das operative Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) und Sondereinflüssen ist, wird dieses nunmehr als „Segmentergebnis“ offen gelegt. Weiterhin erfolgt eine Überleitung des EBITDA vor Sondereinflüssen auf das Ergebnis vor Ertragsteuern. Wie im Konzernjahresabschluss werden von nun an auch in den Konzernzwischenabschlüssen die Innenumsätze offen gelegt.

## Überleitung Segmentergebnis

in Mio.€	Q1/2008	Q1/2009
<b>Summe der Segmentergebnisse</b>	<b>242</b>	<b>93</b>
Sonstige/Konsolidierung	-22	-27
Sondereinflüsse	-11	-4
Abschreibungen	-64	-63
Finanzergebnis	-3	-20
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>142</b>	<b>-21</b>

## BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN PERSONEN UND UNTERNEHMEN

Im Rahmen des operativen Geschäfts bezieht der LANXESS Konzern weltweit Materialien, Vorräte und Dienstleistungen von zahlreichen Geschäftspartnern. Unter diesen befinden sich Unternehmen, an denen die LANXESS AG unmittelbar und mittelbar beteiligt ist. Die Geschäfte mit diesen Gesellschaften erfolgen zu marktüblichen Bedingungen.

Auf Basis von Liefer- und Leistungsbeziehungen mit assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen werden, und deren verbundenen Unternehmen, bezog der LANXESS Konzern überwiegend Standortdienstleistungen in den Bereichen Energie, Infrastruktur und Logistik. In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2009 beliefen sich die Leistungen auf 90 Mio. €, verglichen mit 101 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Aus diesen Geschäftsbeziehungen bestanden zum 31. März 2009 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 51 Mio. € (31. Dezember 2008: 59 Mio. €).

Wesentliche Geschäftsbeziehungen zu anderen assoziierten Unternehmen oder Personen bestehen nicht. In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2009 wurden wie im Vorjahr keine Kredite an Mitglieder des Vorstands oder des Aufsichtsrats gewährt.

## MITARBEITER

Zum 31. März 2009 beschäftigte der LANXESS Konzern weltweit 14.612 Mitarbeiter und damit 185 Personen weniger als zum 31. Dezember 2008, als der Konzern 14.797 Mitarbeiter hatte. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus den fortgesetzten Effizienzsteigerungsprogrammen in den USA, Kanada, Brasilien und Deutschland.

In der Region EMEA (ohne Deutschland) beschäftigte LANXESS 2.728 Personen zum 31. März 2009 nach 2.703 zum 31. Dezember 2008. Der Anstieg ergab sich im Wesentlichen aus der Einbeziehung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der neuen LANXESS Gesellschaft in Russland. In Deutschland ging die Zahl der Beschäftigten leicht um 40 auf 7.732 zurück. In der Region Nordamerika belief sich die Mitarbeiterzahl auf 1.422 nach 1.464 zum Bilanzstichtag 2008 und in Lateinamerika auf 1.313 nach 1.412. In der Region Asien/Pazifik sank die Zahl der LANXESS Beschäftigten von 1.446 auf 1.417. Infolge einer Standortverlagerung in Indien nahmen 30 Mitarbeiter die Möglichkeit einer freiwilligen Pensionierung wahr. In den übrigen asiatischen Ländern blieb der Personalbestand stabil.

### Disclaimer

Diese Publikation enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen, einschließlich Annahmen, Meinungen und Ansichten des Unternehmens oder solche, die aus Drittquellen zitiert werden. Verschiedene bekannte wie auch unbekannt Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren könnten dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance der Gesellschaft wesentlich von den hier gegebenen oder implizierten Einschätzungen abweichen. Das Unternehmen garantiert nicht und übernimmt keine Gewähr dafür, dass solchen zukunftsgerichteten Aussagen zugrunde liegende Annahmen fehlerfrei sind, und es übernimmt auch keine Verantwortung dafür, dass sich die in dieser Darstellung wiedergegebenen Meinungen in Zukunft als korrekt erweisen oder die prognostizierten Entwicklungen tatsächlich eintreten werden. Es wird keinerlei Zusicherung oder Gewährleistung (weder ausdrücklich noch implizit) im Hinblick auf hier enthaltene Informationen – einschließlich Hochrechnungen, Schätzungen, Zielen und Meinungen – abgegeben, noch sollte sich der Leser auf solche Informationen verlassen. Auch wird keinerlei Haftung bezüglich etwaiger hierin enthaltener Fehler, Auslassungen oder Falschaussagen übernommen, und dementsprechend übernehmen weder das Unternehmen noch irgendeine seiner Mutter- oder Tochtergesellschaften noch Führungskräfte, Direktoren oder Angestellte einer dieser juristischen Personen irgendeine Haftung aus der Verwendung dieses Dokuments unmittelbar oder mittelbar ergebende Haftung.

12. AUGUST

Zwischenbericht 1. Halbjahr 2009

12. NOVEMBER

Zwischenbericht 3. Quartal 2009

**FEEDBACK**

# TRETEN SIE MIT UNS IN KONTAKT.

GERNE STEHEN WIR IHNEN BEI FRAGEN  
UND ANMERKUNGEN ZUR VERFÜGUNG.

Kontakt Corporate Communications  
Tel. +49 (0) 214 30 47018  
E-Mail: [mediarelations@lanxess.com](mailto:mediarelations@lanxess.com)

Kontakt Investor Relations  
Tel. +49 (0) 214 30 23851  
E-Mail: [ir@lanxess.com](mailto:ir@lanxess.com)

**LANXESS**  
Energizing Chemistry

**IMPRESSUM**

LANXESS AG  
51369 Leverkusen  
Tel. +49 (0) 214 30 33333  
[www.lanxess.de](http://www.lanxess.de)

Agentur  
Kirchhoff Consult AG, Hamburg

Fotografie  
Claudia Kempf, Wuppertal

Druck  
Kunst- und Werbedruck,  
Bad Oeynhausen



HERAUSGEBER  
LANXESS AG  
51369 LEVERKUSEN  
[WWW.LANXESS.DE](http://WWW.LANXESS.DE)